

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

**Titel: Fanas – Sassauna – Schesaplana – Lünsersee – Cavalljoch – Schuders  
Anstelle der Tour Soleil von Binn nach Gotthardpass**

Datum: 09.08. – 11.08 2022  
LeiterIn: Daniel Schmucki  
Wetter: sonnig und warm  
TeilnehmerInnen: Daniel Schmucki, Maya & Hans Anderegg, Irmgard & Wilfried Oesch (Gäste)

Die geplante Tour Soleil in 5 Tagen von Binn zum Gotthardpass musste nach Rekognoszierung im Juli wegen schwieriger Gletscherverhältnisse und Steinschlag gefährdeter Übergänge (Mittlenberglücke) kurzfristig abgesagt werden. Ersatz trotz sehr voller Hütten wurde im Rätikon gefunden.

1.Tag: Der volle Postbus und die Seilbahn bringen uns nach Eggli auf 1708m. Leider hat das Bergrestaurant Sassauna am Dienstag Ruhetag und so steigen wir ohne Kaffee bei schwülwarmen Temperaturen in knapp 2 Stunden über Huob und den steilen Südostgrat zum Sassauna Gipfel (2307m). Die Fernsicht ist gut, wird aber von Nebenfetzen getrübt. Es folgt ein abwechslungsreicher Weg mit steilem Abstieg vom Gipfel, Höhenweg nach Vodersäss mit erfrischendem Badestopp im Valsen Bach und heissem Schlusaufstieg zur gutbesuchten Schesaplana Hütte. Ankunft nach 5 Std. Wanderzeit um 15.00h.

2. Tag Nach klarer Nacht im vollen Massenlager mit knarrenden Türen und Böden, geniessen wir als erste das kleine Frühstücksbüffet. Abmarsch um 07.15h zum Schweizersteig (T4), der uns auf spektakulären, ausgesetzten, tw. kettengesicherten Wegen 800 Höhenmeter hinauf zu Brandner Hochebene bringt. Nach kurzer Rast nehmen wir die letzten 250m Höhenmeter mit vielen anderen Wanderern - von der Mannheimer und Totalp-Hütte kommend - unter die Füsse. Nach genau 3 ¼ Std. stehen wir bei sonnigen, aber windigem Verhältnissen auf dem bekannten Gipfel. Der schuttige Abstieg zur Totalp Hütte (eher ein grosses Berg-Hotel) wird mit feiner Toffenstrudel Lasagne vergessen gemacht. 1 Std. später geniessen wir das kühle Bad im klaren Lünsersee bevor wir unsere Zimmer in der Douglas Hütte beziehen. Spezialität der Hütte: die Halbpension kann auch in feine à la carte Gerichte wie Regenbogen-Forelle (es hat riesige Forellen im Lünsersee) umgewandelt werden. Den Tag lassen wir mit schöner Abendstimmung am Lünsersee ausklingen.

3. Tag. Zeitig um 08.00h verlassen wir das komfortable Bergasthaus bevor der grosse Ansturm per Seilbahn aus dem Brandertal heraufkommt. Anmerkung: Am Vortag ca. 3000 Personen per Bahn hochgefahren). Zuerst über die windige Staumauer geht's in knapp 30 Minuten zur Lünser Krinne. Nach Fotostopp zum Matterhorn des Voralbergs, der Zimba geht's zurück zum Lünsersee und weiter in angenehmer Steigung in 1 ½ Std. zum Cavalljoch (2237m) zurück in die Schweiz.

Ab der Grenze sind wir alleine unterwegs. Schöne schmale Wege bringen uns via Golrosa, vorbei am Hochstelli Gipfel, über die Alpen von Dros- und Waldibüel runter nach Schuders (1270m). Unsere Ankunft um 12.35h ist leider etwas zu spät für einen Restaurant Besuch im empfohlenen Gasthaus Pöstli, denn der 14Plätzer Postbus fährt uns um 12.55h auf die äusserst kurvenreiche Bergstrasse nach Schiers runter. Dabei queren wir auch die berühmte, preisgekrönte Salginatobelbrücke. Am Bahnhof Schiers schliesst sich der Kreis unserer abwechslungsreichen 3-tägigen Rundwanderung durchs Rätikon.

Fotos: Dani Schmucki



